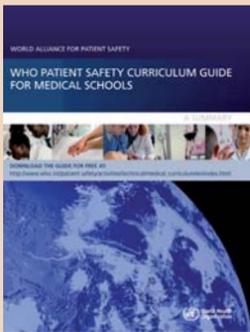




## Globale Standards der Patientensicherheit

Offizieller Review des *Patient Safety Curriculum Guide* rückt Schadensbegrenzung durch medizinische Behandlungen in den Fokus.

Die Patientensicherheit ist ein junger Bereich der Gesundheitspolitik. Die World Dental Federation (FDI) beteiligt sich – gemeinsam mit der Organization for Safety and Asepsis Procedures (OSAP) und weiteren globalen medizinischen Fachverbänden – an einem offiziellen Review des Patient Safety Curriculum Guide (PSCG) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die Patientensicherheit soll zur Schadensbegrenzung für den Patienten infolge medizinischer Eingriffe füh-



ren und zeigen, wie Behandlungsergebnisse verbessert werden können. Jährlich erleiden mehrere Millionen Patienten dauerhafte Körperschäden oder verlieren ihr Leben infolge unsicherer medizinischer Behandlungen, wie die WHO-Arbeitsgruppe, die für die Festsetzung von Forschungsprioritäten im Bereich der Patientensicherheit zuständig ist, berichtet.

Der Ratgeber für Patientensicherheit (PSCG) wurde erstmals im Jahr 2009 veröffentlicht und enthält

Leitlinien für die Gestaltung von universitären Lehrplänen, um das Thema schon in der Ausbildung aufzugreifen. Seither wurde er im Internet von mehr als 1.000 Institutionen in 100 Ländern heruntergeladen. Der Review des Leitfadens, der nun erstellt wird, soll dem Ausmaß und der Bedeutung von Schäden durch medizinische Behandlungen mehr Beachtung schenken. Die WHO hat die FDI dazu eingeladen, sich als primärer Partner an dem Projekt zu beteiligen. Ziel ist, die Detailarbeiten auf einer Konsenstagung, die während des OSAP-Jahressymposiums im Juni 2010 stattfinden soll, abzuschließen. **FDI**

## FDI-Firmenpartnermeeting in Chicago stattgefunden



Foto: Mike Liu

Das jährliche FDI-Firmenpartnermeeting fand Ende Februar während des 145. Chicago Midwinter Meetings der Chicago Dental Society statt. FDI-Präsident Dr. Roberto Vianna eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich in seiner Begrüßungsansprache bei den FDI-Firmenpartnern für ihre zuverlässige Unterstützung. Dr.

David Alexander, Exekutivdirektor, berichtete über die Aktivitäten der FDI und ging auch auf die neue FDI-Webseite, den Jahresweltkongress 2010, zukünftige Kongressorte und Fortschritte bei der globalen Kariesinitiative ein. Das jährliche FDI-Firmenpartnermeeting findet jährlich stets im ersten Quartal statt. **FDI**

## „Die Arbeit bei der FDI gibt mir die Gelegenheit, wirklich etwas zu bewegen“

Dr. Michael Glick ist Dekan der zahnmedizinischen Fakultät der University at Buffalo im Bundesstaat New York. Zurzeit ist er für den Verband FDI als Vorsitzender des Wissenschaftskomitees tätig. Im Gespräch erörtert Dr. Glick seine Arbeit in der FDI und seine Ansichten über die Aufgaben, die Zahnärzte im Interesse der

Mundgesundheit und der Allgemeingesundheit übernehmen müssen.

**Als Vorsitzender des Wissenschaftskomitees widmen Sie einen großen Teil Ihrer Zeit der FDI. Was motiviert Sie, sich für die organisierte Zahnmedizin auf internationaler Ebene einzusetzen?**

Die Arbeit bei der FDI gibt mir die Gelegenheit, wirklich etwas zu bewegen, und ich setze meine Zeit gerne dafür ein, positiv darauf einzuwirken, wie der zahnmedizinische Berufsstand wahrgenommen wird. So müssen wir zum Beispiel neu beurteilen, wie wir Menschen



Dr. Michael Glick

medizinisch versorgen, die keinen Zugang zu entsprechenden Angeboten haben. Die strukturelle Komplexität unseres Berufs kann noch komplizierter werden, und das zeigt, dass wir ein großes Interesse an einem einheitlichen Auftreten auf internationaler Ebene haben sollten, damit wir weitere Fortschritte erzielen können.

**Was bringt der Weltverband der Zahnärzte der Welt der Zahnmedizin?**

Die FDI ist die größte zahnmedizinische Organisation der Welt und damit ein Forum für viele Vertreter der Zahnmedizin aus allen Teilen der Welt. Sie wird zu einer repräsentativen globalen Stimme der Zahnmedizin und eröffnet uns die Möglichkeit und das Privileg, etwas durch unseren Berufsstand zu bewirken und als eine Art Kommunikationslotse für erforderliche Veränderungen zu handeln. Im Bereich der Kariesprävention zum Beispiel führt die FDI die globale Kariesinitiative an, ein professionell geführtes Projekt mit dem Ziel, die Kariesprävalenz weltweit bis zum Jahr 2020 signifikant zu verringern.

**Sie haben vor Kurzem an den FDI-Jahresmittetagen in Genf teilgenommen. Welches sind die**

**Handlungsschwerpunkte des Wissenschaftskomitees 2010?**

Dieses Jahr will das Wissenschaftskomitee in erster Linie ein Forschungsprogramm ausarbeiten und damit auf wichtige globale Mundgesundheitsthemen reagieren. Wir möchten ebenfalls proaktiv an einer Zusammenarbeit

zwischen Forschern in unterschiedlichen Teilen der Welt mitwirken und partnerschaftlich mit Organisationen zusammenarbeiten, die die gleichen Ziele verfolgen. Dazu gehört beispielsweise auch die International Association for Dental Research (IADR). Als Vorsitzender sehe ich mich hier in der Rolle eines Kommunikationsvermittlers und muss mich fragen, ob die Arbeit des Komitees tatsächlich den Aufgaben und Zielvorstellungen der FDI entspricht. Diese Frage stelle ich mir immer, wenn wir eine neue Initiative in Angriff nehmen. Ein weiterer Schwerpunkt für das Komitee sind die Aspekte Wissenschaft und Evidenz, die schließlich unser grundsätzliches Handeln bestimmen müssen. Zu diesem Zweck arbeiten wir an den wissenschaftlichen Stellungnahmen der FDI, die unsere Positionen untermauern und für die FDI-Mitglieder wertvolle wissenschaftliche Quellen darstellen.

**Wie können Sie im Rahmen Ihrer zahlreichen Aufgabe Ihre persönlichen Vorstellungen von einer guten Mundgesundheit verwirklichen?**

Meine gesamte Tätigkeit, ob als Dekan der zahnmedizinischen Fakultät, Redakteur für JADA oder Vorsitzender des Wissenschaftskomitees, entspricht meiner Philosophie in

Gesundheitsfragen. Ich bin froh darüber, dass ich aufgrund meiner Funktionen die Möglichkeit habe, diese Überzeugungen mit einer größeren Gruppe von Fachleuten teilen zu können. Ich sehe aber auch anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis, was einzelne Zahnärzte innerhalb ihrer Gemeinden auf unterschiedlichen Ebenen bewirken können, auch im Rahmen einer kostenlosen Versorgung. Auch im Detail kann man viel bewegen. **FDI**

ANZEIGE

FDI Annual World Dental Congress  
2-5 September 2010  
Salvador da Bahia, Brazil

congress@fdiworldental.org  
www.fdiworldental.org

## Manuskripte einreichen

Die Redaktion von *Developing Dentistry*, dem von der FDI einmal pro Jahr herausgegebenen Journal, hat eine Aufforderung zur Einreichung von Artikeln angekündigt. Weitere Informationen sind auf der Webseite [www.fdiworldental.org](http://www.fdiworldental.org) nachzulesen. **FDI**

### Impressum



**Herausgeber**  
FDI World Dental Federation  
Tour de Cointrin, Avenue Louis Casai 84,  
Case Postale 3  
1216 Cointrin – Genf, Schweiz  
Tel.: +41 22 5608150  
Fax: +41 22 5608140  
E-Mail: [media@fdiworldental.org](mailto:media@fdiworldental.org)  
Internet: [www.fdiworldental.org](http://www.fdiworldental.org)

**Kommunikationsmanager**  
Aimée DuBrûle

FDI Worldental Communiqué wird von der FDI World Dental Federation herausgegeben. Newsletter, Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar.